

Letter 396b: [November 1529, Strasbourg], The Chapter of St. Thomas to the [City Council of Strasbourg]

Original autograph is in Strasbourg, 1AST 19, no. 66.

Strengen, Ehrenvesten, Fursichtigen, Ersamen, Wysen, Gnedigen Herren. Es haben der hoch
geacht, Ersamen und Wysen, Her Niclus Knubiß altammanmeyster und Her Paulus Balthner,
als gesandte eins Ersamen Rhats, an unns zu Sanct Thoman begert, das wir solten eligieren
Meister Jacoben [Bedrotum], der kriechischen sprach leser, zu der prebend so durch todlichen
5 abgang her Ulrichs Bertschyns nuwlich verlidigt ist. Das wir gantz willig gethan hetten, wo nit
ein bapstlicher brieff von Steffan Usinger, Vicarien im Munster, unns vorhin behendigt were,
und wiewol solliche bapstliche brieffe, erstlich an die Stiff, Prelaten, auch Fursten und Herren,
allein uff ein fruntlich bitt gestelt waren, und hinach uffsätzlich fur ein recht uffgetrungen sind,
10 dennach durch ein Concilium zu Costentz anfangs aberkant, und hinach gemessigt. Nach den
verträgen zwuschen den Bapst und teutscher nation uffgericht, von vil herschafften und fursten,
gar nit angenommen, als nemlich im land zu Österrich, und Brandenburg in der Marck; item
Wurtemberg und andern herschafften hienach mit der that abgetriben, auch iungst von
Richßtenden zu Nuremberg versamlet, dawider an Bapst suppliciert ist, uff welche supplication
ein Marrgraff von Baden in syner gnaden furstenthumb, und ettliche stett by inen, alle curtisanii
15 und der glichen brieff abgestelt haben, und also der Welt nun mehr offenbar ist, das sollich
unbilligkeit bapstlicher brieff, gantzer teutscher nation, und aller erberkeit stracks entgegen ist,
demnach haben wir, an wyter E. G. zusag und hilff, mitt gedurffen furnemen, damit wir nit
hilffloß befunden, und gemeine stat Straßburg, sampt unns, daruber schaden, schimpff und spott
liden mussten.

20 Dwyl aber unnsere achtung, bapstliche beschwerd, nach gehörtem wort gottes, und
gottgefelliger handlung, so Ir unsere heren ein Ersamer Rhat und gantze gemein stattlich
furgenomen, ondlidlich und den selbigen allem zuwider, ouch unnsere verderben, und euch
unsern herren, vil muhe und arbeit daruß zuerwarten ist, haben wir uß besonder wolmeinung
bedacht, nachgende artickel E. S. E. W. mit angehengter unser bitt furzehalten, euch wyter
25 zubedencken.

Zum ersten: So sind solliche gratien, der bapstliche schrifftten, on rechtmessigen grund
uffbracht, und werden zum verderben unsers vatterlands erhalten, wie am tag ligt, ouch so sye
gestattet und zu gelassen, sterckent sye das gegenteil, in iren frevel, das sye dester mehr
hoffnung haben iren muttwill an eim Ersamen Rhat und gemeinen burgerschafft zu bekommen.
30 Dann wa der fuss ingesetzt, mag lichtlich furgeschritten, und alles wider begert werden, das als
Gotts ehren entgegen, wilandt abgethon ist.

Zum andern, so ist solich Curtisan practick wider gemeinen nutz, sytemal die stiftung
von den alten an disen ort gen Straßburg angesehen, gemeinder stat zugutt, das frommer lut hoch
und nidere stands kinder, zu gotts forcht, gutter ler und sitten, getzogen wurden, wie unleugbar
35 ist, und wie zu Sanct Thoman, so ein Ersamen Rhat bißher gern in allem willgefart, urbittig sind,
und in ubung stön, so vil unns immer möglichen, das unnsere stift zu sollichem geprauch
gepracht werde, welcher aber durch Bullen und Römerbrieff gar underbrochen wurt. Dann der
Bapst alle stallknecht, und eseltriber furdert und intringt aber fromm gelert lut hindert, damit er
dester mehr diener hab, und die warheit by gemeinem verstand, dester ehe verlosche, dann das
40 curtisan vöcklin niendet zu dienstlich on das es ordenlicher oberkeit widerstehet, und wie zu
Rom gelert, in aller uppigkeit lebt.

Zum dritten, wo solich Römisch vinantz furter gestattet, werden eim Ersman Rhat vil
 arbeit uff den hals wachßen. Dann Ir unsere gnedigen herren unns zwar nit werden lassen mit
 glichem schyn unruwig machen, sonder als burger handthaben, sytemal wir unns als die
 45 gehorsamen bewisen, und ettlich uß uns durch E. S. E. W. mandat verursacht, burger worden,
 der irthumb und sunden abgestanden, und in die von Gott gobottne ehe komen sind. Deßhalb
 ietzund alle unnsere pfrunden zu Rom mit glichen rechten, wie Steffan Usinger fur wendt,
 impetriert sind, und man allein wartet, ob soliche gratien möchten wider hie zu Straßburg statt
 50 haben, dann wurden sye gegrundet recht wider uns furbringen, das inen von gott naturlichen und
 weltlichen rechten, abgeschlagen ist. Wie schwer wurt es aber, ettliche des Bapsts bullen
 zulassen, und die anderen nit zulassen, so sye doch zu allen teilen glichs werds sind, das ist, in
 beden kein nutz und aller vernunft entgegen. Daruff, Gnedigen Herrn, ist nun unnsere
 underthenig bitt, mit Steffan Usinger, uweren burger zu verschaffen, das er E. G. und gemeiner
 55 statt zuwider syn vermeint und nichtig recht nit geprauche, sonder euch fry zu handen stelle.
 Welches er sich nit sperren mag, dann er selbs wol zuermessen, dwyl E. S. E. W. bißher den
 Bapst in götlichen hendeln und ordnungen hinden gesetzt haben, das irs in disem fall, nachs
 Bapsts furnemen, nit gestatten wurden, einig ding uffzutriben, so gotts ehr und gemeiner statt
 wolfart, zuwider ist. Daran auch im nit unrecht beschicht, sytmal er kein recht, sonder ein
 muttwill und umbsturtzung des rechtens vorhanden her. Ouch sunst versehen ist, das er syner
 60 geschicklichkeit nach, nit zuclagen hat. Ja er besehe wie er solche gotts lehen die er jetzund hat,
 mit gott gepruchen und behalten möge. Es ist Gnedigen Herren, jetzund eben an zwegck komen,
 das wir zur besserung furfaren, oder zuruck schreyten, ein stat Straßburg mit nutzen luten und
 diener der gemein versorgen, oder wider unträglich burden uff unns uffladen. Dann nun mehr ir
 als ein Ersamer Rhat in ewer statt herren syn werden, oder der angewachssnen und uberlästigen
 65 geistlichen oberkeit wider underthen syn müssen. Da ist kein mittel, dan das hynnach mit grosser
 muhe und arbeit, und viler lut verdruß vilicht gesucht werden möcht. Von den Curtisanen haben
 Ir ietzund nit bald zubesorgen noch handlung und beklagung, vor Ro^r Key^r M^t, Churfursten,
 Fursten und herren, es sind nit lut darnach, und haben kleinen gunst ouch by geistlichen fursten.
 Sehend Ir aber stillswiegend zu, so wurt in kurtzem der stift zu Sanct Thoman, euch eben
 70 zugethan, wie die anderen zugewandt und gemeint sind. Dann wir die es gern gutt sehen, werden
 ubermannet, und in der zal uberlangt syn, so E. S. E. W. nit ab uns halten wolt, das erst zu unruw
 dienen wurde, so man jetzund nur ein schatten einer unruw flihet. Bitten also umb furderlich
 antwort uns des haben zurichten, die euch unsern gnedigen herren sampt und sonders
 dienstlichen willen zubewysen geneigt sind.

75 E. S. E. W. guttwilliger, gehorsame Burger, Laurentius Schenckbecher Probst, Jacobus
 Munthart Vicedecan, Jacobus Bopp und Wolfgang Capito, canonicii der Stiff zu Sanct
 Thoman.